



KRIMICLUB NEWSLETTER

Liebe Krimifreundinnen und Krimifreunde

Wir haben in diesem Jahr lange auf ihn warten müssen. Doch nun ist er endlich da: Der Frühling. Selbst im Taminatal grünt und blüht es. Zeit, um den Krimi beiseite zu legen und den Garten auf Vordermann zu bringen. Doch hütet euch dabei vor dem Butler!

In seinem Gewächshaus im Garten
steht in grüner Schürze ein Mann
der Gärtner rührt mehrere Arten
von Gift gegen Blattläuse an.
Der Gärtner singt, pfeift und lacht verschmitzt
seine Heckenschere, die funkelt und blitzt
Sense, Spaten und Jagdgewehr stehen an der Wand
da würgt ihn von hinten eine meuchelnde Hand.

Der Mörder war nämlich der Butler
und der schlug erbarmungslos zu.
Der Mörder ist immer der Butler.
Man lernt eben täglich, man lernt eben täglich,
man lernt eben täglich dazu.

POLIZEI TATORT SPURENS

Lesung mit Mitra Devi leider abgesagt

Am 23. Mai war in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek Bad Ragaz die Lesung mit der Krimi-Autorin Mitra Devi geplant. Leider musste sie aus gesundheitlichen Gründen absagen. Wir wünschen ihr gute Besserung und hoffen, dass sie sich bald erholt. Wenn möglich, wird die Lesung im Herbst nachgeholt.

Stattdessen: Biedermann und die Brandstifter

Und was sollen wir nun am Abend des 23. Mai tun, wenn die geplante Lesung ausfällt? Daheim sitzen und Däumchen drehen? Kommt nicht in Frage! Wir haben einen Vorschlag: Im TAKino, Schaan steht um 20 Uhr „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch auf dem Programm. Das ist zwar kein Krimi, aber das Stück zählt zu den absoluten Klassikern der Schweizer Literatur. Das Stück dauert (ohne Pause) 90 Minuten. Worum geht es?

Der Haarwasserfabrikant Gottlieb Biedermann nimmt in seinem Haus zwei Männer auf (Schmitz und Eisenring), die er auf seinem Dachboden hausen lässt. Biedermann muss fest-

stellen, dass Schmitz und Eisenring auf dem Dachboden Benzinfässer einlagern und mit Zündschnur und Zündkapseln hantieren. Er lädt die beiden Männer zum Abendessen ein und fragt sie bei dieser Gelegenheit, wer sie seien und was sie wollten. Offen gestehen sie ihm, dass sie Brandstifter sind. Biedermann hält diese Auskunft aber für einen Scherz (obwohl es in letzter Zeit mehrfach zu Brandstiftungen gekommen ist), verbrüdet sich mit ihnen und gibt ihnen die verlangten Streichhölzer. Während sein Haus bereits brennt, will Biedermann es immer noch nicht wahrhaben, dass es sich bei Schmitz und Eisenring tatsächlich um Brandstifter handelt.

Wenn ihr Lust habt, den Abend im Theater zu verbringen, meldet euch bitte bis am **Montagabend, 23. April** bei Marlen Meyer an. Sie wird die Tickets (25 Franken) reservieren.

POLIZEI TATORT SPURENS

Krimipräsentation mit Büchertausch und „Bring your own Book“

Am 12. Juni, 19.30 Uhr findet die nächste Krimipräsentation statt. Teilt uns bitte bis Ende Mai mit, wenn ihr eure Lieblingsbücher vorstellen wollt. An diesem Abend führen wir auch unseren Büchertausch durch. Es hat sich gezeigt, dass es sinnvoller ist, diesen mit einer Krimipräsentation zu verbinden, als daraus einen eigenen Anlass zu machen.

Ausserdem möchten wir an diesem Abend das Spiel „Bring your own Book“ testen. Jeder Spieler bekommt zu Beginn ein Buch. Dann wird eine Frage vorgelesen, zum Beispiel "Etwas, das Applaus verdient" oder "Ausrede für eine Verspätung". Nun suchen alle Spieler gleichzeitig nach einer Textstelle in ihrem Buch, die zu dieser Kategorie passt. Einer der Spieler entscheidet dann über den besten Beitrag. Wer zuerst genügend Runden gewinnen kann, ist der größte Bücherwurm und gewinnt das Spiel!

Krimigespräche bei Vollmond und blutigen Steaks

Die Bücher, die wir am 12. Juni auswählen, werden wir bei Vollmond besprechen. Weil die Burgruine Wartenstein im Sommer restauriert wird, weichen wir auf ein anderes lauschiges Plätzchen aus, nämlich auf den Weiher Pracavals, zehn Minuten oberhalb von Pfäfers. Dort gibt es eine Familien-Feuerstelle, wo wir die Würste und Steaks grillieren können.

POLIZEI TATORT SPURENS

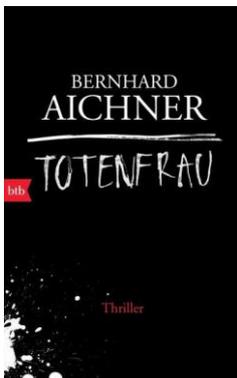
Ein Blick zurück

Ein Highlight war die Hauptversammlung mit der anschliessenden Vorlesung von Marcel Kuoni, Maienfeld aus seinem Krimi „Tannenrauschen“. Der frisch gebackene Familienvater erzählte darin die Geschichte eines Verbrechens, das in den Maienfelder Alpen spielt. Im Anschluss daran zauberte Frau Federspiel wieder ein wunderbares Apéro-Bufferet auf den Tisch.

POLIZEI TATORT SPURENS

Unsere Buchtipps

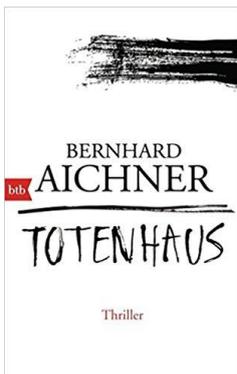
Gibt es etwas Schöneres, als sich nach einem anstrengenden Tag im Garten mit schmerzdem Buckel auf die Couch zu legen und einen Krimi zu lesen? Wir haben die passenden Titel dazu. Diesmal handelt es sich um eine Trilogie von Bernhard Aichner. Wichtiger Hinweis von Josy: Diese Lektüre sollte unbedingt in der unten aufgeführten Reihenfolge gelesen werden!



„Die Totenfrau“

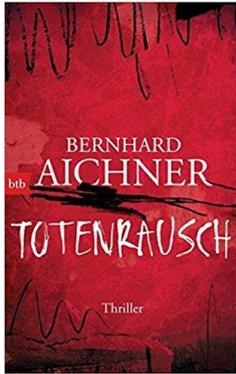
Blum ist Bestatterin. Sie ist liebevolle Mutter zweier Kinder, sie besticht durch ihr grosses Herz, ihren schwarzen Humor und ihre Coolness. Blum fährt Motorrad, sie trinkt gerne und ist glücklich verheiratet. Blums Leben ist gut. Doch plötzlich gerät dieses Leben durch den Unfalltod ihres Mannes, eines Polizisten, aus den Fugen. Vor ihren Augen wird Mark überfahren. Fahrerflucht. Alles bricht auseinander. Blum trauert, will sich aber mit ihrem Schicksal nicht abfinden. Das Wichtigste in ihrem Leben ist plötzlich nicht mehr da. Ihr Halt, ihr Glück. Durch Zufall findet sie heraus, dass mehr hinter dem Unfall ihres Mannes steckt, dass fünf einflussreiche Menschen seinen Tod wollten.

Blum sucht Rache. Was ist passiert? Warum musste Mark sterben? Als sie die Antworten gefunden hat, schlägt sie zu. Erbarmungslos. Warum sie das tut? Warum sie dazu fähig ist? Die Antwort darauf liegt Jahre zurück.



„Das Totenhaus“

Bei einer Exhumierung auf einem Innsbrucker Friedhof werden in einem Sarg zwei Köpfe und vier Beine gefunden. Schnell wird klar, dass es sich um ein Verbrechen handeln muss, dass hier die Leichenteile eines vor einem Jahr spurlos verschwundenen Schauspielers liegen. Nur eine Person kommt als Täterin in Frage: die Bestatterin, die die Verstorbene damals versorgt und eingebettet hat. Es gibt keinen Zweifel daran, dass Brünhilde Blum den Schauspieler getötet hat. Doch die ist wie vom Erdboden verschluckt ...



„Der Totenrausch“

Das furiose Finale der Totenfrau-Trilogie.

Die Frau, die in das Büro eines Hamburger Zuhälters stürmt, ist verzweifelt. „Ich brauche Pässe für mich und meine zwei Kinder“, sagt sie. Und: „Wenn du mir hilfst, werde ich jemanden für dich töten.“ Es wäre nicht das erste Mal ...

Brünhilde Blum. International gesuchte Mörderin. Liebevoller Mutter zweier Töchter. Seit Monaten auf der Flucht. In Hamburg will sie zur Ruhe kommen, einen Neuanfang wagen, und fast, so scheint es, gelingt es ihr auch. Ausgestattet mit einer neuen Identität und etwas Geld wohnt sie mit ihren Töchtern in einem wunderschönen Fischerhäuschen an der Elbe und arbeitet als Aushilfe in einem Bestattungsinstitut. Alles ist gut. Bis zu dem Tag, an dem sie für ihr neues Leben bezahlen muss – denn der Mann, dem sie das neue Glück zu verdanken hat, fordert ein, was sie ihm versprochen hat. Sie soll für ihn jemanden töten. Das Problem dabei ist nur, dass es sich um einen Menschen handelt, der ihr sehr ans Herz gewachsen ist ...

„Das absurde Verbrechen ist wie Religion:
Unglaublich, aber faszinierend.“
Alfred Hitchcock

